

und verschmächen die
 blühen der welt und walt
 als ein Emffiger dien
 gottes dienste sich und
 wunden und stent vil
 nach zu allen stetten in
 dem küngrich und die dar
 um lagen in der meij z
 nunge der mit seiner
 lore und predije allen
 heijdeschen sitten und
 ungelöben gänglich wo
 in vertribe und si an
 fristan gelöben sterke
 und sol dz niemant gelö=
 ben dz er dz tate von sin
 baldheit oder über mü=
 tigkeit wan dz er dz tate
 mit den bishoffen und
 aller pfaffheit gunst
 und willen und zugnuß
 und mit alleß volkes
 bette und vordr unge und
 sit er vo gottes gonade
 dan zu er welt ward dz
 er als ein getruwer
 knecht die pfand die
 in empffolken wärent
 zuwalt wider gab wan
 er ist dme zu wuel der
 getruwer knechten einer
 von den dz ewangelium

seit die da empffremten
 vo irem herren her da
 vor in dz ellend die pfund
 die si zu walt wider
 gabent do er wolt vo
 unferm herren ihesu cristo
 billich er empffachen
 den dankbaren lan des
 gutes des er empffange
 hett und mit wucher
 wider geben den er
 wolt hören und lide
 dz ungeneme und eger
 ver worfen des unglucke
 knechtes der das meß
 hören gut in dz er trich
 vergrub und es an
 gewun sine herren bracht
 do wart er mit allen
 pfaffheit begirlichen
 ere krosslich er hört
 und vo des predijes
 wegen dz er tate als
 da vor ist gesait wart
 er also vast in sere
 decret und glorificiet
 dz man in vnder alle
 fursten in schotten
 landen mit allem hatte
 als einen Erbreyn
 pfaffen und priest